

Herausgeber_innen:

Prof*. Dr*. Barbara Drinck
Professorin für Schulpädagogik unter besonderer Berücksichtigung
von Schulentwicklungsforschung, Erziehungswissenschaftliche Fakultät

Prof*. Dr*. Ilse Nagelschmidt
Professorin für Neuere und Neuste Literaturwissenschaft, Institut für
Germanistik
Direktorin des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung

Prof*. Dr*. Heinz-Jürgen Voß
Forschungsprofessur für Sexualwissenschaft und sexuelle Bildung
Hochschule Merseburg

CALL /// Geschlechtersensibler & diskriminierungsarmer Sprachgebrauch

Debatten um (intersektionale) Diskriminierungsverhältnisse wie Rassismus und Sexismus ebenso wie um Barrierefreiheit und Diversität werfen u. a. folgende Fragen auf: Wie finden im alltäglichen Sprachgebrauch Ausgrenzungen und gewaltförmige Praxen statt? Wie werden Machtverhältnisse in Sprache sichtbar? Welche gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um Sprache werden aktuell und historisch sowie wissenschaftstheoretisch und aktivistisch in welcher Form geführt? Wie können konkrete sprachliche Interventionen aussehen? Und welche Kritik kann gegenüber derzeit gängigen Analyse- und Interventionsversuchen geübt werden?

Sprache ist als performativer Akt an der Konstituierung von Wirklichkeit(en) beteiligt. In diesem Prozess werden Differenzen, zum Beispiel durch Normen und Normierungen, geschaffen, begründet, irritiert oder verstetigt. Ausgehend von einem solchen Verständnis, das auch beinhaltet, dass durch eine reflektierte Sprachpraxis Stereotypisierungen und Kulturalisierungen vermieden bzw. sichtbar und bearbeitbar gemacht werden können, möchten wir anregen, folgende Themenkomplexe in Bezug auf gendersensibles und diskriminierungsarmes Sprachhandeln zu bearbeiten; ebenso interessiert sind wir an wissenschaftstheoretischen Beiträgen, die sich kritisch mit bestehenden Analysezugriffen auseinandersetzen und/oder weitere wissenschaftliche Bezüge herstellen (z. B. zur Kritischen Theorie, Ideologiekritik, Diskurstheorie, zum Spatial turn, Sozialkonstruktivismus, etc.):

- Linguistic turn
- Cultural turn
- Selbst- und Fremdbezeichnung(en)
- antidiskriminierende Sprachhandlungen (schwarz/ weiß)
- Sprach- und Schrifthandeln (Gendergap_, Gendersternchen*, x-Form, a-Form, etc.)
- leichte Sprache/barrierefreie Sprache
- Othering/Subjektpositionierung

Wir nehmen zudem jederzeit Einreichungen zu weiteren Lemmata entgegen. Setzen Sie sich im Vorfeld dazu bitte mit der [Redaktion](#) in Verbindung. Bitte beachten Sie bei der Erarbeitung von Beiträgen unsere [Richtlinien für Autor_innen](#).

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

Über das Gender Glossar

Das *Gender Glossar* ist ein Online-Nachschlagewerk, in dem Wissen um Geschlecht und Sexualität multiperspektivisch sowie inter- und transdisziplinär dargestellt und öffentlich zugänglich gemacht wird. Ziel des Gender Glossars ist es, ein für Autor_innen und Nutzer_innen kostenloses, wissenschaftlich fundiertes und zitierfähiges Nachschlagewerk aufzubauen, in dem Beiträge zu Begriffen, Themen, Personen und Organisationen aus den Gender Studies online zur Verfügung gestellt werden.

Durch die Zusammenarbeit mit anerkannten Wissenschaftler_innen, die im Blind-Peer-Review-Verfahren als Gutachter_innen fungieren, werden Qualität und Aktualität der veröffentlichten Beiträge gewährleistet. Werden Überarbeitungen von Glossarbeiträgen notwendig, bleiben ältere Versionen über eine Langzeitarchivierung erhalten, so dass mit Hilfe des Gender Glossars perspektivisch auch historische Studien zur Entwicklung von Forschungsschwerpunkten möglich werden.

Der Sitz der Glossar-Redaktion befindet sich an der Universität Leipzig, an der Professur von Barbara Drinck. Sie gibt das Gender Glossar gemeinsam mit Ilse Nagelschmidt (Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Leipzig) und Heinz-Jürgen Voss (Hochschule Merseburg) heraus.

Das Gender Glossar ist als Zeitschrift unter der ISSN 2366-5580 gelistet.

Wir freuen uns über interessante Einreichungen von Autor_innen, die über Expertise in für die Geschlechterforschung relevanten Themengebieten verfügen und die für das Glossar publizieren möchten.